



44. JAHRESBERICHT

KREISSCHULE UNTERGÄU

SCHULJAHR 2023 / 2024

44. JAHRESBERICHT DER KREISSCHULE UNTERGÄU  
53. JAHRESBERICHT DER MUSIKSCHULE UNTERGÄU



## **INTRO**

Patrick Ritter 5

## **PERSONELLES**

Behörde, Dienste 8

Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen 8

Neuanstellungen 9

Verabschiedungen 15

## **SZENE**

Die abtretenden Schüler haben das Wort 20

Schulsozialarbeit 22

Schulassistenten-Pilotprojekt 24

Förderbar 25

Projektwoche Berufswahl und Sozialeinsatz 26

SA-Projekt «Masken» 29

Orientierungslauf 31

Herbstwanderung 33

Brätschballturnier 34

Wintersportlager 37

Alternativwoche 40

Cannabis-Prävention 41

Exkursion in die Gedenkstätte Natzweiler-Struthof 42

Sporttag 45

SA-Abschlussprojekte 47

## **SCHULCHRONIK**

Schulchronik Schuljahr 2023/24 48

## **STATISTIK**

Sekundarschule Niveau E 52

Sekundarschule Niveau B 58

Gesamtstatistik 66

## **BERUFSWAHL**

Berufswahlstatistik 2024 67

## **MUSIKSCHULE**

52. Jahresbericht 69

Verabschiedungen 70

Neuanstellungen 70

Statistik Schülerzahlen 72

Musiklehrpersonen 2023/24 73

Organisation 73

Veranstaltungen 2023/24 75

## **FERIENPLAN**

Ferienplan 2024 / 2025 / 2026 77

Der Einfachheit halber wird nur die männliche Schreibweise verwendet.



## DIE KSU IST IN BEWEGUNG

Turn- und Schwimmunterricht, Orientierungslauf, Herbstwanderung, Sporttag, Brätschball und Wintersportlager. Das Jahresprogramm der KSU enthält zahlreiche sportliche Anlässe und hält unsere Schule wortwörtlich in Bewegung. Der sportliche Wettkampf verbessert unsere körperliche und geistige Fitness. Der Sport hilft uns, schwierige Situationen dank Training und Ausdauer zu bewältigen. Sport fördert den Zusammenhalt und zeigt uns, wie schön es ist, wenn wir gemeinsam etwas erleben und gemeinsam Erfolge feiern können. Im Schulsport kommt es darauf an, dass alle Schüler - unabhängig von den körperlichen Voraussetzungen - ihr Bestes geben und mit vollem Einsatz mitmachen. Dies gilt in der Schule auch für den Unterricht im Schulzimmer. Immer sein Bestes geben ist eine sehr gute Voraussetzung, dass Lernen Erfolg bringt

und damit letztlich auch Spass machen kann. Mit dieser Grundhaltung hat jeder Schüler die Chance, sich während der Zeit an der KSU optimal auf den Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten.

Bewegung und Ausdauer sind nicht nur im sportlichen und im schulischen Bereich wichtig, sondern auch im Bereich der Schulführung. Der Vorstand hat erkannt, dass die Organisationsstruktur der KSU verändert werden muss, damit die Schule optimal geführt werden kann, und hat deshalb Anpassungen vorgenommen. Die Gesamtverantwortung der Schule liegt neu bei der Hauptschulleitung. Diese Rolle hat Anfang April Nico Zila übernommen. Als Hauptschulleiter kann er auf die Unterstützung der pädagogischen Schulleitung zählen, welche durch

Christine Dünner wahrgenommen wird. Die Verwaltung wurde personell verstärkt und wird durch Andrea Hug geleitet. Das Verwaltungsteam unterstützt die Führungs- und Lehrpersonen mit Dienstleistungen aus den Bereichen Sekretariat, Finanzen, ICT und Hauswartung.

Der Vorstand der KSU ist froh darüber, dass die Organisation der Schule in der neuen Struktur sehr gut funktioniert und ist dankbar, für den grossen Einsatz aller, die vorgenommenen Anpassungen umzusetzen. Ein ganz besonderer Dank geht an Michèle Huber und Christine Dünner, welche mit ausserordentlichem Engagement dafür gesorgt haben, dass der Schulbetrieb im letzten Jahr trotz der grossen Veränderungen reibungslos weiterlief. Sie haben es geschafft, das Team aus den Lehrperso-



nen und den Verwaltungsmitarbeitenden zu erhalten, welches mit viel Beweglichkeit und Ausdauer diesen Erfolg möglich gemacht hat.

Unsere Schule ist im Wachstum begriffen. Die aktuellen Bevölkerungsprognosen zeigen, dass die Schülerzahlen auch in den nächsten Jahren weiter wachsen werden. Um den zusätzlichen Raumbedarf zu decken, wurde schon früh mit der Planung von zusätzlichem Schulraum gestartet. Das Projekt ist mittlerweile so weit ausgereift, dass ein Baukredit für ein neues Schulhaus der Bevölkerung der vier Gemeinden Gunzgen, Hägendorf, Kappel und Rickenbach zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Das Stimmvolk wird in der zweiten Jahreshälfte Gelegenheit erhalten, sich im Detail über das Projekt zu informieren. Wir hoffen, dass wir das Projekt wie geplant

realisieren können und bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung durch die Bevölkerung. Bis es so weit ist, gilt auch für dieses Vorhaben: Alle müssen ihr Bestes geben und mit Beweglichkeit und Ausdauer das Projekt vorwärtstreiben, um gemeinsam einen Erfolg feiern zu können.

Damit die KSU weiterhin fit bleibt, läuft das eingangs erwähnte Trainingsprogramm weiter und alle Beteiligten müssen ihre persönlichen Trainingseinheiten absolvieren. Mit körperlicher und geistiger Fitness werden wir es schaffen, auch im nächsten Schuljahr Erfolge zu feiern.

Patrick Ritter  
Präsident Zweckverband  
Kreisschule Untergäu

## BEHÖRDE

### Vorstand Zweckverband

Ritter Patrick	Präsident
Kissling Katrin	
Heller Andreas	
Müller Reto	
Schmidlin Rainer	
Vögeli Sabine	
Hug Andrea	Aktuarin

### Delegierte Zweckverband

Aebi Fabian
Bläsi Eveline
Christ Rita
De Chiara Andrea
Eggnauer Heinz
Henzi Michel
Kamber Remo
Lauper Fabian
Oertlin Karin
Schärli-Fluri Eveline
Tobler Désirée

### Liegenschaftskommission

von Arx Marco	Präsident
Balmer Marc	
Ungethüm Uli	
von Däniken Benjamin	

## DIENSTE

### Schulleitung / Verwaltung / Dienste

Zila Nico	Hauptschulleitung
Dünner Christine	Schulleitung
Hug Andrea	Verwaltungsleitung
Müller Nelly	Finanzverwaltung
Hufschmid Barbara	Sekretariat
Heim Mathias	Hauswart
Wanner Peter	ICT

### Schulsozialarbeit

Bergk Anja
Shala Mirjeta
Spahija Albijona

## SCHULBETRIEB

### Klassenlehrpersonen Sek E

Arnold Thomas	1a Sek E
Huber Michèle	1b Sek E
von Däniken Pascal	2a Sek E
Fernandez Isabelle	2b Sek E
Buri Simon	2c Sek E
Jenny Monika	3a Sek E
Herzig Simon	3b Sek E

### Sek B

Runkel Karin	1d Sek B
Rauber Marcel	1e Sek B
Zimmermann Carla	1 f Sek B
Casella Mariolo Stefanie	2d Sek B
von Arx Tamara	2e Sek B
Asanin Katarina	2f Sek B
Malik Sara	3d Sek B
Schmidt Stefan	3e Sek B
Drews Dennis	3f Sek B

### Fachlehrpersonen

Alvarado Martinez Orlando
Amport Marcel
Borer Brigitte
Burkhardt Perrine Lea
Dünner Christine
Egger Urs
Ferreri Maria
Frey Claudia
Fürholz Brigitte
Geissler Sandra
Horváth Luca
Hürzeler Simone
Lirgg Chris
Müller Tabea
Rozeboom Eliza
Schär Ines
Schmidt Jenni
Steiner Iris
von Arb Hanna

### Förderlehrpersonen

Amport Marcel (SF)
Zimmermann Tabea (SF)

### Klasse für Fremdsprachige

Prastaro Diletta
------------------

## NEUANSTELLUNGEN



### **Nico Zila**

Nach sechzehn abwechslungsreichen Jahren als Lehrer und Schulleiter auf der Sekundarstufe II darf ich seit April 2024 zusammen mit Christine Dünner die Kreisschule Untergäu leiten. Die ersten Wochen im Thalacker haben mir gezeigt, dass meine Entscheidung für die KSU in jeder Hinsicht richtig war: Ein motiviertes Lehrpersonen- und Ver-

waltungsteam, energiegeladene Schüler sowie ein zielgerichteter Vorstand machen jeden Arbeitstag zur Freude.

Neben der Schule brennt mein Herz auch für meine wunderbare Familie, für die Oltner Lokalpolitik und für Tageszeitungen in allen möglichen Sprachen. Und wenn dann noch Zeit bleibt, jogge ich sehr gerne dem Wasser entlang – am liebsten natürlich der Dünnern!



### **Andrea Hug**

Die Organisationsstruktur der KSU wurde mit der Stelle «Verwaltungsleitung» ergänzt. Mit Andrea Hug konnten wir diese Stelle durch eine uns bestens bekannte Person besetzen. Andrea Hug ist seit 7 Jahren Aktuarin des Vorstandes und kennt unsere Schule bestens. In ihrer neuen Funktion vereint Sie das Amt der Aktuarin mit der Leitung der Verwaltung. Ihr Team

besteht aus den Mitarbeitenden des Sekretariats, der Finanzverwaltung, der Hauswartung und der ICT. Das Verwaltungsteam unterstützt die Schulleitungen und die Lehrpersonen mit ihren Dienstleistungen.

Andrea Hug hat sich schnell in ihre neue Aufgabe eingearbeitet und engagiert sich mit viel Herzblut für die KSU. Bekanntlich ist das Sekretariat das Herz einer Schule. Mit der Verwaltungsleiterin haben wir eine Persönlichkeit im Herzen unserer Schule, welche ein offenes Ohr für die unterschiedlichsten Anliegen hat. Für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der KSU ist der Vorstand sehr dankbar und wünscht ihr weiterhin viel Freude in ihrer Rolle als Verwaltungsleiterin.

Patrick Ritter



**Mathias Heim**

Mathias Heim ist ausgebildeter Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und verfügt über diverse Weiterbildungen. Mathias Heim ist der "Hüter der Ländereien" der Kreisschule; seit seinem Arbeitsbeginn im März 2024 hegt und pflegt er diese mit Leib und Seele. Er verfügt über ein geschultes Auge fürs

Detail. Auch die grobe Arbeit für ein gepflegtes Erscheinungsbild des Areals bereitet ihm viel Freude. Beim Sträucher Schneiden kann er seine Kreativität ausleben, indem er einzelne Bäume zu Kunstwerken verwandelt. In seinem Kopf gibt es viele Pläne, die er gerne umsetzen möchte. Aktuell reift gerade die Idee zu einem selbst konstruierten Kick-Board-Ständer. Wir sind gespannt, welche Projekte als nächstes anstehen werden. Lieber Mathias, wir freuen uns, dich im Team zu haben und dass du dich um die Liegenschaften, das Erscheinungsbild und um unsere Sicherheit in und um die Kreisschule kümmerst.

Andrea Hug



**Cora Heiniger**

Ich bin 24 Jahre jung. Ich komme ursprünglich aus Schmittlen in Freiburg, ziehe aber ab diesem Sommer in Luterbach mit meinem Freund zusammen. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich eine Lehre als Kauffrau im Inselspital Bern absolviert, bin jedoch nach zwei Jahren im

Beruf auf die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Bern umgestiegen. Hier habe ich die Fächer Natur und Technik, Mathematik und Sport studiert. Mein Masterstudium werde ich diesen November abschliessen. In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Hierbei teste ich so viele Sportarten wie möglich aus und freue mich immer wieder, Neues kennenzulernen. Momentan gehe ich sehr gerne bouldern oder spiele Volleyball mit meinen Freunden. Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Kochen und Ausprobieren von Gerichten aus aller Welt - wenn immer möglich natürlich auch gleich in Verbindung mit einer

Reise in dieses Land.  
Ich freue mich sehr auf das kommende Schuljahr und die spannende, lehrreiche Zeit mit meiner Klasse und dem Lehrerteam.



### **Julia Fischer**

Ich bin gerade ein Vierteljahrhundert alt. Ich bin in Egerkingen aufgewachsen. Die Sekundarschule besuchte ich in Neuendorf und absolvierte nach der Sek P die Maturität an der Kanti Olten mit dem Schwerpunktfach Spanisch. Danach war ich für neun Monate in Nizza, um mein Französisch zu

verbessern. Anschliessend begann ich an der Pädagogischen Hochschule Bern mit der Ausbildung zur Lehrerin Sekundarstufe 1. Ich studierte die Fächer Deutsch, Französisch, RZG (Geschichte/Geografie) und ERG (Ethik/Religion). Während meiner Ausbildung durfte ich erste Arbeitserfahrungen in Trimbach sammeln, wo ich Englisch und Informatik unterrichtete.

In meiner Freizeit mache ich gerne Musik. Seit 15 Jahren spiele ich Klarinette und bin im Dorfverein aktiv. Ich entdecke gerne neue Kulturen und Länder. Es interessiert mich, Neues kennenzulernen und zu reisen. Aus diesem Grund möchte ich die Freude an

Sprachen den Jugendlichen vermitteln.

Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien mit meiner ersten Klasse arbeiten zu dürfen. Ich bin gespannt auf die neuen Begegnungen.



**Antonio Filipovic**

Ich bin 29 Jahre alt und wohne momentan in Grenchen. Aufgewachsen bin ich in Grenchen und nach meiner Zeit an der Oberstufe habe ich meine Maturität in Solothurn absolviert. Nach der Rekrutenschule habe ich drei Semester lang BWL studiert, bevor ich mich dazu ent-

schlossen habe, meine Ausbildung zum Lehrer anzufangen. Den Abschluss der Ausbildung werde ich Anfang nächsten Jahres machen können. Die letzten 5 Jahre habe ich in Langenthal und im Obersteckholz, an einer Primarschule an den 5. und 6. Klassen gearbeitet.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport. Ich jogge gerne durch die Natur, spiele gerne Fussball und verfolge diesen auch aufmerksam im Fernseher. Des Weiteren lese ich gerne verschiedene Arten von Büchern. Ich freue mich, dass ich nach den Sommerferien das Schulhaus, die Klassen und das Team kennenlernen darf. Für die Chance,

den Schülern Wissen, Weisheiten und Erfahrungen mitgeben zu dürfen und diese auch selber machen darf, bin ich sehr dankbar.



**Hanna Marchand**

«Hey there!»

Ich bin 34 Jahre jung, spiele Saxophon und freue mich sehr auf das neue Schuljahr und den Musikunterricht. Ich bin zweisprachig aufgewachsen und rede nebst Hochdeutsch, Schweizerdeutsch und Französisch noch Englisch und Portugiesisch.

Ich hatte mich nach meinem Masterabschluss an der HKB (Jazzschule) dazu entschieden, nach London zu ziehen... Hinein in das Abenteuer! Dort habe ich unfassbar viele unvergessliche Erfahrungen gemacht und auf wahnsinnig tollen Bühnen gespielt wie z.B. im Hammersmith Apollo.

Nach 5 Jahren im ‚Melting Pot‘ habe ich dann beschlossen, meine wunderschöne Lebensreise in der Schweiz weiterzuführen und zurück in meine Heimatstadt Biel zu ziehen.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport (CrossFit und Fitness) und arbeite nebenher noch in einem Fitnessstudio. Ich klappe-

re wahnsinnig gerne Brockenstuben und Secondhand-Läden ab. Und eines ist sicher: Ich finde immer etwas!

Ich interessiere mich auch sehr für die Filmkunst und bin immer wieder mal selbst als Model vor der Kamera oder am Filmen.

Für das neue Schuljahr freue ich mich darauf, meine Leidenschaft zur Musik mit den Schülern teilen zu können und ihrer Kreativität keine Grenzen zu setzen.



### Andreas Keiser

Meis nom es Andreas Keiser ed eu sun il nouv magister da sport a la scuola secundaria Untergäu. Neben Rätoromanisch spreche ich selbstverständlich auch Deutsch.

Nach meinem Studium der Sportwissenschaft und Geschichte sowie meinem Pädagogikstudium an der Universität

Bern sammelte ich wertvolle Erfahrungen an verschiedenen Schulen. Nun freue ich mich darauf, ab Sommer Teil der Kreisschule Untergäu zu sein.

Einige meiner Kindheitsjahre verbrachte ich im Engadin, wo ich meine erste Fremdsprache (Rätoromanisch) lernte. Das Interesse an Sprachen begleitete mich auch an der Kantonsschule Solothurn (Schwerpunktfach Spanisch) und später während meines Neuseelandaufenthalts. Sport hat seit meiner frühesten Kindheit einen hohen Stellenwert. Über die Jahre hinweg war ich in verschiedenen Sportarten aktiv. Seit über zehn Jahren gilt

meine Leidenschaft dem Rugby. Die Werte dieses Sports, wie Einsatz, Fairplay und Respekt sind mir besonders wichtig und bilden zentrale Bausteine meines Sportunterrichts. Ich freue mich darauf, die Lernenden auf ihrem Lebensweg zu begleiten und ihr Potential zu fördern.



### **Selina Brunner**

Ich bin in Hägendorf aufgewachsen und seit vielen Jahren im STV Hägendorf als Geräteturnerin unterwegs. Genauso ist Volleyball eine meiner Lieblingssportarten, welcher ich aktiv und mit Freude als Spielerin in einer Damenvolleyballmannschaft nachgehe. In meiner Freizeit bin ich zudem

polysportiv und kann mich ebenfalls für's Joggen, Schwimmen, Radfahren, Wandern, Snowboarden usw. begeistern. Daneben genieße ich entspannte Abende mit Freunden; sei es an Spieleabenden, gemeinsamen Kochsessions oder sonst gemütlichen Treffen.

Im September 2022 habe ich nach meinem erfolgreichen Bachelor-Abschluss den Studienlehrgang Master of Science in Sport Science and Business Administration an der Universität in Bern begonnen. Parallel dazu absolviere ich eine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Bern, um das Lehrdiplom für die Sekundarstufe II zu erlan-

gen. Beides beabsichtige ich im Sommer 2025 abzuschliessen. Während meines Studiums durfte ich bereits als Sportlehrerin unterrichten, dabei viel Neues lernen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ich freue mich nun darauf, mein Wissen sowie meine Leidenschaft für Sport an die Schüler der Kreisschule Untergäu weitergeben zu dürfen.

## VERABSCHIEDUNGEN



### Dennis Drews

Dennis Drews hat seine Arbeit an unserer Schule im Sommer 2021 aufgenommen. Seit drei Jahren hat er mit seinem norddeutschen Charme und seiner unermüdlichen Energie unsere Schule bereichert. Als Klassenlehrer der 3f hat er nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch

Begeisterung und Inspiration. Dennis war mehr als nur ein Lehrer – er war innovativ, unternehmungslustig und stets hilfsbereit. Mit ihm zusammen bereicherten klassenübergreifende Projekte wie Poetry Slam, Debattieren und spannende Exkursionen das Schulleben. Seine Schüler werden seine lebendige Art und seine ermutigenden Worte vermissen.

Wir können verstehen, dass Dennis schweren Herzens die KSU verlässt. Der tägliche Arbeitsweg von zwei Stunden, oft geplagt von Staus, hat ihm viel abverlangt. Doch wir freuen uns mit ihm über seine neue Herausforderung an seinem Wohnort in Basel.

Dennis, wir danken dir für deine wertvolle Arbeit und wünschen dir vor allem gute Gesundheit auf deinem weiteren Weg. Möge das Leben an deiner neuen Stelle genauso spannend und erfüllend sein wie bei uns. Wir werden dich vermissen und hoffen auf ein Wiedersehen.

Alles Gute und viele schöne Stunden mit deinen künftigen Klassen.

Stefan Schmidt



### Carla Zimmermann

Vor zwei Jahren kam Carla Zimmermann als Klassenlehrerin in unser Team. Sie übernahm einen dritten Kurs, was schwierig war und viel Energie kostete. Aber sie hat von Anfang an gewusst, wie sie die Klasse nehmen und führen muss. So hat sie es geschafft, dass die Schüler schnell Vertrauen

gewonnen haben und mit ihr ein unvergessliches letztes Schuljahr erleben durften.

Ihre stets angenehme und bestimmte Art macht sie sehr beliebt bei den Jugendlichen. Man hört immer wieder, dass Frau Zimmermann die beste Lehrerin sei. Sie habe viel Geduld, sei streng, aber freundlich und wohlwollend.

Carla Zimmermann unterrichtete alle Sprachfächer und vor allem Sport. Sie verfügt über eine hohe Fachkompetenz. Im Sport ist sie selber nicht zu bremsen. Sie hält sich immer fit. Sogar über die Mittagszeit sieht man sie oft joggen. Auch am diesjährigen Schluchlauf konnten wir sie in vorderer Position anfeuern. Müdigkeit scheint

für sie ein Fremdwort zu sein.

Für unser Team war Carla eine liebe und engagierte Kollegin mit vielen neuen Ideen. Wir bedauern sehr, dass sie uns verlässt, aber sie hat mit ihrer Familie eine neue, tolle Herausforderung in Brasilien gefunden.

Carla, wir wünschen dir und deiner Familie für euren weiteren Weg alles Gute, viel Erfolg und viele schöne Erlebnisse. Wir werden dich vermissen!

Karin Runkel



### **Eliza Rozeboom**

Fotografieren, Musizieren, Komponieren, in Englisch Parlieren – dies sind Eliza Rozebooms Lebenselixiere. Mit ihrem künstlerischen Talent förderte sie seit August 23 die Schüler der KSU in den Fächern Englisch und Musik. Als ehemalige Opernsängerin verfügt sie über ein breites, fun-

diertes Wissen in musikalischen Belangen. Sie versuchte auf verschiedene Art und Weise den Schülern auch die klassische Musik näherzubringen. Nicht selten erklang solche oder aber Operngesang aus der Aula.

Da Eliza Rozebooms Heimat Australien ist, profitierten die Schüler der KSU von einem authentischen Englischunterricht. Zusätzlich erweiterte sie den Horizont unserer Jugendlichen, indem sie in ihrem Unterricht Einblick in die australische Lebensweise gewährte. Auf dem Schulflur war sogar ab und zu Englisch zu hören, da einige Schüler Spass daran hatten, ihre Englischkünste ausserhalb des

Unterrichts zu zeigen und zu vertiefen.

Eliza Rozeboom liess sich von keinem Kletterpark und keiner Bowlingbahn aufhalten. Auch die Anfrage beim Abschlussprojekt der 3a Sek E zu helfen, packte sie ohne Zögern an. Sie komponierte zum Songtext zweier Schülerinnen die Musik und übte mit der Klasse unermüdlich den Song, damit er bühnenreif wurde – herzlichen Dank, Eliza!

Nun ziehst du, Eliza, mit all deinen Talenten arbeitstechnisch weiter. Wir danken dir für deinen grossen Einsatz und wünschen dir privat und beruflich alles Gute!

Christine Dünner



### **Tabea Müller**

Im April 2023 suchten wir für ein Kleinpensum Sport eine Lehrperson. Tabea Müller meldete sich darauf und überzeugte uns durch ihre spontane, zuverlässige und freundliche Art. Ihre jugendliche Frische brachte sie in den Sportunterricht ein. Ich durfte eine Fitnessstunde bei einer Ab-

schlussklasse mitverfolgen und war erstaunt, wie sie mit Witz und Charme die Jugendlichen dazu brachte, ihre Rücken-, Bauch- und Beinmuskulatur so anzustrengen, dass die Schweisssporen sich öffneten und danach wirklich eine Dusche fällig war.

„Bucket-Lists“ haben es so an sich, dass sie erfüllt werden wollen. Deshalb ist es nur verständlich, dass Tabea die Möglichkeit, Sport und Englisch auf Bali zu unterrichten und danach zu reisen, wahrnimmt. Für deinen Einsatz danken wir dir von Herzen und wünschen dir viele gute Erlebnisse und alles Gute für die Zukunft.

Christine Dünner



### **Luca Horváth**

Im Oktober 2023 musste Hals über Kopf eine neue Lehrperson für den Musikunterricht gefunden werden. Noch mitten in der Ausbildung zur Sek-I-Lehrerin in den Fächern Mathematik, Englisch, RZG und Musik meldete sich Luca Horváth auf die Stelle und stand bereits im November

vor verschiedenen Klassen. Man stelle sich vor: 11 Klassen à 45 Minuten pro Woche – ungefähr 180 neue Gesichter und Namen! Doch für Luca Horváth kein Problem. Bereits nach wenigen Lektionen kannte sie alle. Ihre ruhige und wertschätzende Art konnte die grössten Musikkritiker in den Klassen überzeugen, im Unterricht mitzuarbeiten. Ihre abwechslungsreichen Lektionen, die spielerischen Methoden und neuen Ideen motivierten die Jugendlichen am Ball respektive am Thema zu bleiben. Wer jetzt denkt, dass der Musikunterricht nur leichte Kost war, der täuscht sich. Luca Horváth wollte, dass die Lernenden ihr musikalisches

Wissen erweitern. Sie versuchte es mit Instrumentenkunde, paukte mit den Schülern deshalb auch Notenwerte sowie Notennamen und zeigte ihnen melodische, rhythmische und harmonische Elemente. Ein langer Arbeitsweg neben einem Studium ist nicht ideal. Wir verstehen, dass du weiterziehst, und danken dir herzlich für deinen Einsatz. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute!

Christine Dünner



### **Perrine Burkhardt**

«In nur einem Jahr kann man an einer Schule ja gar nichts bewirken!» Viele würden dieser Aussage wohl zustimmen. Die KSU hatte das grosse Glück, dass Perrine dies ad absurdum führte. Mit unglaublicher Geduld und Herzlichkeit arbeitete sie Tag für Tag als Heilpädagogin mit den Schü-

lern und erlangte schnell ihr Vertrauen. «Kommt Frau Burkhardt heute?», war eine oft gehörte Frage in den Klassenzimmern des neuen Schulhauses. Seien es Vorbereitungen zur Lehrstellensuche, Einzelunterstützung von Schülern mit individuellen Bedürfnissen oder administrative Hilfe für die Klassenlehrer im bürokratischen Schulwahnsinn: Perrine half, wo sie konnte (wenn es gerade nicht 07.20 Uhr am Morgen war). Nebenbei schrieb sie noch ihre Masterarbeit, was sie sich aber kaum anmerken liess und nie darüber schimpfte (dieser Satz könnte ein wenig Ironie enthalten). Nach ihrem Abschlusspraktikum am HPSZ

bekam sie ein lukratives Stellenangebot, welches sie auch annahm. Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob sie in einem kleinen Teilpensum an der KSU bleibt. Der KSU ist es nur zu wünschen.

Mach es gut, Perrine. Oder auch: Tschüss, Frau Bobbycar!

Dennis Drews



### **Patrick Gerber**

Patrick Gerber übernahm am 1. August 2021 die Stelle als Hauswart der KSU. Er ist ausgebildeter Maler und begann während seiner Tätigkeit für die Kreisschule die Weiterbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis. In den gut zweieinhalb Jahren hat er sich um die Liegenschaften

und die Schulanlagen gekümmert. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Wünsche der Lehrpersonen und der Schüler.

Lieber Patrick, du verlässt uns, um dich wieder vermehrt deinem erlernten Beruf zu widmen. Wir danken dir herzlich für deinen Einsatz und dein Engagement an der Kreisschule Untergäu und wünschen dir für deine neue Aufgabe gutes Gelingen und viel Freude.

Andrea Hug

## DIE ABTRETENDEN SCHÜLER HABEN DAS WORT

Drei Jahre KSU. Drei Lebensabschnitte in einem. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft laufen genau in diesem Moment zusammen. Und hier stellen sich drei Fragen: Was hatten wir? Was haben wir? Und was werden wir bekommen?

### Was hatten wir?

Erstes Schuljahr, erster Schultag. Gedanken-tornado.



Aufregung, Spannung, Angst, Vorfreude. Welche Klassenlehrperson bekommen wir? Ist sie streng? Hoffentlich sind meine Mitschüler einigermaßen normal. Die 3.Kürsler sind ganz schön gross. Herr Fardel guckt ganz böse. «Bist du der neue Lehrer?», wurde Herr Drews gefragt. Guter Start. Corona war auch noch da. Spucktests olé! Jungs sind nicht mehr «bäääh» und Mädchen nicht mehr «iiiiih». Das «Erwachsenenleben» beginnt. Zweites Schuljahr. Angekommen. Herbstwanderung. Alle Lehrer kommen zwar den Berg hinauf, aber nicht mehr hinunter. Gangster oder Drogendealer ist kein Lehrberuf, wie manche von uns lernen mussten. Erste Schnupperlehren finden statt. Die Worte von Herrn Schmidt ergeben auf einmal Sinn: «Geniesst die Schulzeit, solange ihr könnt.» Wir sind angekommen, mittlerweile können auch alle die Schrift ihrer Lehrperson

**If you're already late..  
Take your time.. You  
can't be late twice.**



entziffern. Und gleichzeitig richtet sich der Blick schon wieder nach vorne. Währenddessen verewigten wir uns mit Glanzleistungen wie versprühten WC's, kaputten Schranktüren, Theateraufführungen, Gesangseinlagen und der teilweisen Zerstörung der Nervenkostüme unserer Lehrpersonen.

### Was haben wir?

Drittes Schuljahr. Bald vorbei. Stress. Check S, SA-Abschlussarbeit, Tests. «Was geht's mich an?» «Zum Glück habe ich meine Lehre, jetzt muss ich nicht mehr Ernst machen.» Pustekuchen. Herr Schmidt zieht durch. Frau Malik bastelt Lesekisten mit uns.

### Wir beim Franzunterricht



Herr Drews beginnt mit einem Themenmarathon. Frau Burkhardt versucht erfolgreich, Lehrstellen zu organisieren. Exkursion in ein ehemaliges Konzentrationslager. Wir sind gross geworden. Fällt uns auch bei den neuen Klassenfotos auf. Die Lehrer waren mal grösser als wir. «Endlich keine KSU mehr!», denken sich manche. Bei anderen macht sich Wehmut breit. Schüler, welche nur noch wegen ihrem Crush in der Schule körperlich anwesend sind, sehen einer Trennung entgegen. Die Abschlussfeier wird geplant. «War's das jetzt bald wirklich?». Ja. Wirklich. Besagt auch der Countdown auf Herrn Drews' Whiteboard. Wir wissen nicht, wen das jetzt glücklicher macht.

### Was Herr Schmidt von uns erwartet im Turnen



### Was werden wir haben?

Eigentlich könnte man jetzt den Text vom ersten Schultag kopieren. Die Gemütslage ist die gleiche. Und trotzdem ist dieses Mal alles anders. Das «richtige» Leben beginnt. Das heisst auch: Es gibt Lohn! Aber auch: Nur noch 5 Wochen Ferien, die Kollegen sind nicht mehr da und zur Schule muss man ja trotzdem noch. Das macht Angst. Ist aber auch eine riesige Chance. Noch können nicht alle behaupten, dass sie die KSU vermissen werden. Trust the process.

Die Klassen 3d, 3e und 3f

### Memet nach einer Lektion Schule



## SCHULSOZIALARBEIT AN DER KREISSCHULE UNTERGÄU

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Tätigkeitsbereich der Sozialen Arbeit. Sie ist kostenlos und beabsichtigt mittels geeigneter Methoden und Kompetenzen soziale Probleme und Spannungen zwischen Schule, Familie und Gesellschaft aufzufangen. In der Schulsozialarbeit wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen involvierten Personen gepflegt, um ein gesundes Schulklima zu fördern. Dabei ist das Hauptziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Aufwachsens und Erwachsenwerdens zu begleiten. Dies erfordert, die Jugendlichen in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken, um mit den Schwierigkeiten und Problemen des Lebens umgehen zu können. Neben der Zielgruppe Kinder und Jugendliche unterstützt die Schulsozialarbeit Lehrpersonen und Eltern in ihrem psychosozialen und erzieherischen Auftrag

und bietet professionelle Hilfe. Im gemeinsamen Gespräch fällt es oftmals leichter, nach Lösungen zu suchen.

### **Alles neu?**

Die Aufgaben und Vorgehensweisen der Schulsozialarbeit sind seit mehreren Jahren gut verankert und bekannt. Doch die Personalstruktur und die Konzepte sind stets im Wandel. Seit dem Schuljahr 23/24 wird die Schulsozialarbeit nicht mehr durch die Schulleitung der Kreisschule Untergäu geführt. Frau Anja Bergk hat sich auf die Arbeit als Fachstellenleitung der Schulsozialarbeit der vier Kreisgemeinden mit einem Pensum von 20% spezialisiert. Der Vorteil ist, dass Inter- und Supervisionen, Coachings etc. intern durchgeführt werden können und die Schulsozialarbeit ihre Neutralität zu jeder Zeit gewährleisten kann.

Durch die Veränderung ergaben sich auch weitere personelle Wechsel. Frau Mirjeta Shala und Frau Albijona Spahija konnten je zu einem 80%-Pensum als Schulsozialarbeiterinnen gewonnen werden. Ihre Professionalität und das hohe Engagement haben dazu beigetragen, dass die SSA eine beliebte Anlaufstelle für Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen ist. Beide sind nach festgelegtem Plan in verschiedenen Schulhäusern aus dem Schulkreis anzutreffen, an anderen Tagen sind sie je nach Dringlichkeit flexibel unterwegs.



### **Mirjeta Shala über das letzte Schuljahr**

Das Schuljahr war sehr aufregend. Man musste sich erst einmal in den verschiedenen Schulhäusern zurechtfinden, die jeweiligen Schulkulturen, das Kollegium, die Schulleitungen sowie die Schüler und Schülerinnen kennenlernen. Die Anzahl der Fälle nahm schnell zu. Anfangs gab es verschiedene Themen, aber mit der Zeit kristallisierten sich vor allem Schulabsentismus und Konflikte als Themen heraus. Ich bin gespannt, was das neue Schuljahr mit sich bringen wird!



### **Albijona Spahija über das letzte Schuljahr**

Für mich war es ein kompletter Neustart. Da ich ursprünglich aus den Bereichen Suchttherapie, Massnahmenvollzug und Heimkontext komme, war die Schule ein ganz neues Setting für mich. Ich hatte einen eher herausfordernden Start, da das neue Setting, das andere Klientel und die grosse Verantwortung vieles mit sich brachten. Da ich an mehreren Schulhäusern zuständig bin, musste ich mir auch Zeit nehmen um alle Schulleitungen, Lehrpersonen, Heilpädagogen

und Schüler einmal näher kennenzulernen. Die Fälle nahmen auch bei mir sehr schnell zu und ich merke, dass psychosoziale Unterstützung sehr gefragt ist im 2. und 3. Zyklus. Hauptthemen sind vor allem Schulabsentismus, Mobbing und auffällige Verhaltensweisen der Schüler. Ich freue mich auf das neue Schuljahr und bin gespannt, was noch alles auf mich zukommen wird.

Anja Bergk,  
Mirjeta Shala,  
Albijona Spahija

## ERFOLGREICHER START DES SCHULASSISTENTEN-PILOTPROJEKTS AN DER KSU

Seit Anfang Dezember 2023 hat die Kreisschule Untergäu eine neue Bereicherung: Lotti Arnold, ehemalige Primarlehrerin, nun Schulassistentin. Seit ihrem Eintritt in das Team hat sie sich als wahre gute Seele der Klasse erwiesen. Stets aufgestellt und hilfsbereit, ist sie zu einer unverzichtbaren

Unterstützung geworden. Lotti Arnold trägt nicht nur zu Verbesserung des Unterrichts in den Fächern Deutsch und Hauswirtschaft bei, sondern auch zur Bewältigung von Motivationsschwierigkeiten. Ihre positive Energie und ihre Fähigkeit, Schüler zu ermutigen, haben sich als äus-

serst wertvoll erwiesen. Lotti Arnold unterstützt Schüler dabei, die passenden Wörter für ihre Texte zu finden. Während des Klassenlektüre-Unterrichts leitet sie eine Lesegruppe und hilft damit, das Lesetraining zu intensivieren. Beim Kochunterricht arbeitet sie eng mit Frau von Arb zusammen und schaut, dass die Aufträge verstanden und exakt ausgeführt werden. Des Weiteren ergänzt Frau Arnold unser Lagerteam in der Küche während des Sozialeinsatzes in Poschiavo.

Es ist bereichernd, zusätzliche Energiequellen wie die grosse Erfahrung von Pensionären anzupapfen und von ihnen zu profitieren. Auf der anderen Seite betrachtet Frau Arnold dies als willkommene Abwechslung in ihrem Alltag.

Stefan Schmidt



## FÖRDERBAR

Unsere Förderbar bietet interessierten Schülern am Mittwochnachmittag von 13.30–15.05 Uhr auf freiwilliger Basis die Zeit und den Raum, um alleine oder gemeinsam zu lernen. Dabei werden sie jeweils von 2–3 Lehrpersonen, die verschiedene Fächer abdecken, vor Ort beim Erledigen der Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Erstellen von Präsentationen, dem Schreiben von Bewerbungen usw. unterstützt. Alle sind herzlich willkommen und wir freuen uns darauf, wenn auch die zukünftigen 1.Kürsler von diesem Angebot profitieren werden.

Hier ein paar Stimmen unserer «Stammgäste» auf die Frage, warum sie regelmässig in die Förderbar kommen:

**Leonie 2b und Michelle 2f:** *«Wir besuchen die Förderbar, weil uns die Lehrpersonen bei Schwierigkeiten mit dem Lernstoff helfen und für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.*

*Wir kommen sehr gerne in die Förderbar!»*

**Kübra 1f, Ashanti 1a, Lejla 1e:** *«Hier haben wir eine ruhige Atmosphäre und wir können so sehr gut lernen und es ist toll, dass Lehrpersonen da sind, die uns Dinge erklären. Es hilft definitiv, um sich auf Prüfungen vorzubereiten und so bessere Noten zu schreiben.»*

**Nick 2a:** *«Ich kann mich hier sehr gut konzentrieren. Hauptsächlich lerne ich Mathe und NT. Es hilft mir bei meinen Noten.»*

Marcel Rauber und  
Tamara von Arx



## PROJEKTWOCHE BERUFSWAHL UND SOZIALEINSATZ

Letztes Jahr hat die KSU die Projektwochen zur Berufswahl vor die Sommerferien geschoben, weil der Zeitpunkt aus Sicht der 2.Kürsler sinnvoller ist. Einige von ihnen werden sich bereits in den Sommerferien in einem Betrieb vorstellen können. Das Schnuppern der Berufsluft wird von den Firmen von nun an zum Teil als Bewährungsprobe verstanden. So ist es nur logisch, dass die Schüler in ihrer

Projektwoche nochmals alle ihre Bewerbungsunterlagen überarbeiten und sich auf Vorstellungsgespräche vorbereiten können. Immerhin gründen sie als Chefs beim altbewährten Planspiel fiktive Firmen, die Lehrstellen ausschreiben und Lehrlinge auswählen. Zugleich bewerben sie sich auf Stellen und werden eingeladen oder eben nicht. Das sind wichtige Erfahrungen, welche die Schüler

sehr ernst nehmen. Zumal auch echte Chefs in der Schule auftauchen, die Bewerbungen der Schüler kritisch beäugen und ihnen Tipps aus der Berufswelt mitgeben.

Die 1.Kürsler sind da noch nicht ganz so weit. Sie gehen in Interessengruppen Firmen in der Umgebung besichtigen. Für viele ein erster Schritt in eine Firma – viele weitere Schritte



werden folgen. So zum Beispiel in der obligatorischen Schnupperwoche im 2. Kurs, mit deren Organisation die Schüler während der Projektwoche beginnen können.

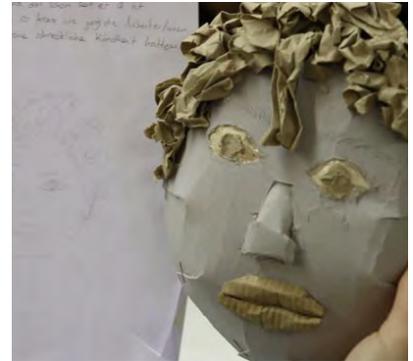
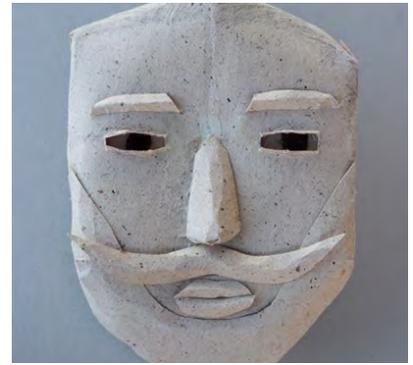
Die 3.Kürsler sind am weitesten – sie verlassen eine Woche nach ihrer Projektwoche die Schule und gehen in die Arbeitswelt. Um noch einmal als Klasse etwas erleben zu können,

gehen sie in die Sozialwoche irgendwo in der Schweiz verstreut, manchmal auch rund um Hägendorf. Dort geht es darum zu erkennen, dass ehrenamtliche Arbeit nach wie vor eine wichtige Arbeit ist. Sie unterstützen Bauern, Gemeinden oder Förster bei Waldprojekten, Aufräumarbeiten oder Naturschutzprojekten. Die gemeinsame Arbeit und das Zusammenleben in einem Lagerhaus schafft letzte, sich

einprägende Erinnerungen, bevor alle ihrer Wege gehen werden.

Simon Herzig





## SA-Projekt «Masken»



Die Schüler auf selbstständiges Arbeiten hinzuführen, um als krönenden Abschluss ein Abschlussprojekt hinzubekommen, ist kein leichtes Unterfangen – tun doch auch Erwachsene sich noch schwer damit. Die Übungsmöglichkeiten sind vielfältig. Wenn sie optimalerweise an den „normalen“ Unterricht gekoppelt sind, ergeben sie einen konkreten Sinn.

Die 3b Sek E beschäftigte sich im Fach GGS eingehend mit der Industrialisierung – Mutter allen Wohlstands und Elends der modernen Welt. Die Schüler mussten aber nicht nur Fakten pauken, sondern sich hineinversetzen in die Zeit des ausgehenden 18. bis mindestens Mitte des 19. Jahrhunderts. Einige wenige Menschen profitierten, viele litten in dieser Zeit. Nachdem die Klasse einen Zeitungsartikel verfasste zum Leben der Fabrikarbeiter, gleiste sie ein SA-Projekt auf, die vom

Alltag „gezeichneten“ Gesichter auch bildlich darzustellen – seien es die leidenden Fabrikarbeiter oder aber auch die profitierenden Fabrikanten.

SA-typisch erstellten die Schüler ein Grobkonzept, wie sie vorgehen wollten, welches Material sie brauchen werden, wie schnell sie unterwegs sein werden. Wie erwartet, hadernten sie sehr schnell mit ihrem Vorhaben, weil das vorgegebene Material ungewohnt war. Sie mussten aus Karton Masken modellieren. Eine Bastelarbeit à la Kindergarten wurde es trotz gewisser Einwände nicht. Die Schüler hatten nicht damit gerechnet, dass es so viele verschiedene Kartonarten gibt, aus denen die Masken geformt werden sollten. „Welche Art nehme ich für Falten? Welche für zarte Haut? Wie muss ich den Karton behandeln, damit er formbar wird? Und wie soll ich das Ganze in 3D umsetzen?“ Sehr vielen ist die

Umsetzung gut gelungen und sie zeigten sie gerne in einer kleinen Ausstellung im Schulhaus. In der Dokumentation, die zu den SA-Arbeiten gehört, waren sie aber erstaunlich selbstkritisch.

Die betreuenden Lehrpersonen waren angesichts der Produkte überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema sowohl inhaltlich wie gestalterisch durchaus gelungen ist.

Simon Herzig



## ORIENTIERUNGSLAUF 2023

Der diesjährige Orientierungslauf fand auf dem Born statt. Die meisten kamen mit dem Velo oder mit dem Töffli zum Vorstart, der beim Waldhaus Fuchsloch war. Viele waren von der Anreise auf den Born schon kaputt. Wir mussten fünfzehn Minuten vor dem Start beim Vorstart eintreffen. Manche haben es pünktlich geschafft, andere nicht. Das komplette Team holte den elektronischen Finger, den wir zuerst resetten mussten – erst dann meldeten wir uns am Start.

Nach dem Start las einer die Karte und der andere trug den elektronischen Finger. Unser Duo ergänzte sich perfekt. Wir machten zwischen den Jogging-Einheiten immer wieder kurze Schnell-Geh-Einheiten. Wir verliefen uns nur ein einziges Mal und fanden schnell wieder auf den richtigen Weg, wo sich da und dort Herr Herzog hinter den Büschen versteckte, um „grossartige“ Fotos

von uns zu machen. Wenn man die Posten nicht in der richtigen Reihenfolge abklapperte oder Posten fehlten, wurde man disqualifiziert. Gegenseitig gaben wir uns auch Tipps, wo sich welcher Posten befand. Auf der Zielstrecke gaben wir nochmals unser Bestes und beschleunigten unser Tempo. Im Ziel angekommen tranken wir einen Becher Wasser, das extra für uns bereitgestellt wurde. Danach gingen wir zum Auto, indem

sich André Schnyder befand. Er sagte uns, wie lange wir für die Strecke brauchten und auf welchem Platz wir uns aktuell befanden. Wir durften nach dem Lauf direkt unseren Heimweg antreten. Je schneller man lief, desto schneller konnte man nach Hause. Zu Hause waren alle müde und kaputt und freuten sich auf die Dusche, obwohl das Wetter eigentlich perfekt war für einen OL.

Noemi Knubel, 3a Sek E





## HERBSTWANDERUNG

Obwohl das Wetter am Morgen des 31. Oktobers keineswegs zu einem prächtigen Wandertag einlädt, machen sich die rund 300 Jugendlichen gemeinsam mit der Lehrerschaft der KSU in verschiedenen Gruppen auf den Weg.

Die drei Stufengruppen fahren mit Extra-bussen zu den unterschiedlichen Ausgangspunkten. Der erste Kurs startet die eher leichte und auch kürzeste Wanderung von Hauenstein über Kesselberg Richtung Challhöchi. Der zweite Kurs nimmt den

Anstieg ab Eptingen über den Unter Chall ebenfalls Richtung Challhöchi in Angriff. Der dritte Kurs tritt die anspruchsvollste der drei Routen ab Läuelfingen über die Schmutzbergflue zur Challhöchi an.

Die Routen sind unterschiedlich lang, so dass die drei Gruppen gestaffelt auf einer schönen Lichtung bei der Challhöchi ankommen. Dort erwartet die einigermaßen durchfrorenen Schüler ein wärmendes Feuer. Nach gut einer Stunde und einer stärkenden Mittag-rast machen sich die Jugendlichen wieder

in ihren Stufengruppen auf den Rückweg. Dieser führt über die Belchenflueh Richtung Allerheiligen, dem Hägendörfer Hausberg. Und tatsächlich wird keine Gruppe vom Regen überrascht! Obwohl der wolkenverhangene Himmel durchaus vermuten lässt, dass dieses Jahr kein Rucksack während der Wanderung trocken bleiben würde.

Drei schöne Wanderrouten und ein toller Tag, an dem wieder einmal die Gelegenheit besteht, Mitschüler aus den Parallelklassen kennenzulernen, was im Schulalltag auf Grund der vollen Stundenpläne oftmals zu kurz kommt.

Tabea Zimmermann



## BRÄTSCHBALLTURNIER

Die wohl kalorienreichsten Ferien des Schuljahres standen vor der Tür. Die Schüler der KSU mussten sie sich aber noch schwer verdienen. Als Kalender-Jahresabschluss nahmen sie am Turnier in der beliebten Sportart «Brätschball» teil. An verschiedenen Quizrunden konnten sie zudem in kunterbunt gemischten Gruppen auch ihre letzten geistigen Reserven anzapfen.

«Brätschball» ist ein äusserst dynamisches Spiel, das dem Volleyball ähnelt. Nur gibt es statt des normalen Netzes einen festen «Raumteiler» aus allen möglichen Dingen des Materialraums, wie grossen Mattenwagen, Schwedenkästen, Bänken und so weiter. Das Ziel ist, dass der Ball den Boden nicht zweimal touchiert. Wände, Decken und Gegenstände gelten als Mitspieler.

Zum Einsatz gebracht werden kann jedes Körperteil, was einzelne Schüler gekonnt zur Inszenierung bringen, bei anderen passiert es bisweilen unfreiwillig. So fliegen die Bälle mal wild, mal gezielt hin und her, prallen da und dort ab, was schnelle Reaktionen und viel körperlichen Einsatz erfordert.





Das Turnier war ein gesamtschulischer Anlass, bei dem es vor allem darum ging, dass sich die Schüler kennenlernen. Die Gruppen waren gemischt aus allen Jahrgängen, Stufen und Klassen. Ebenfalls zwei Teams aus Lehrpersonen stellten sich der Herausforderung, was einige Jugendliche zu Sondereinsätzen anspornte. Auch war die Organisation eine gesamtschulische. Unter

der Leitung eines engagierten Lehrers waren Vertreter des Schülerrats mit ihr betraut worden. Gratulation zum Gelingen dieses komplexen Anlasses.

Der eng gesteckte Zeitplan konnte trotz vieler Ortswechsel gut eingehalten werden. Am Nachmittag fanden dann die Finals Spiele mit lautstarker Unterstützung der restlichen

Schüler statt. Sieger wurde, wer aus den Quiz und den Spielen am meisten Punkte einbrachte.

Simon Herzig





## WINTERSPORTLAGER LENZERHEIDE

Nach der rund dreistündigen Fahrt in die Lenzerheide wurden wir im Lagerhaus freundlich empfangen. Sobald wir an diesem Abend unseren Hunger gestillt hatten, nahmen wir den Weg um den Heidsee unter die Füsse. Als wir uns am Montagmorgen das erste Mal auf die Piste wagten, erwartete uns wundervolles Wetter. Das war in dieser Woche nicht immer so. Untypisch für diese Jahreszeit wurden wir nämlich am Dienstag mit 20 Zentimetern Neuschnee eingedeckt. An den Abenden wurden wir mit toller Abendunterhaltung verwöhnt. In verschiedenen Gruppen sang man Karaoke, tanzte Line Dance, übte sich im Montagmaler oder prüfte sein Allgemeinwissen durch ein Kahoot. Am Dienstagabend organisierten die Leiter für uns einen Spielabend, der mit einer Disco gekrönt wurde. Für zusätzliche Abwechslung vom Schneesport wurde am



Mittwochnachmittag gesorgt. Wir konnten uns im Schwimmbad erholen. Am letzten Abend wurde traditionell ein Lagerfeuer und eine Schneebar errichtet.

Freitagmorgen nach dem Aufräumen ging es noch ein letztes Mal auf die Piste, bevor uns der Car abholte und sicher nach Hause brachte.

Wir blicken auf ein tolles und unfallfreies Lager zurück!

Simone Suter und Mira Walker, 2a Sek E





## WINTERSPORTLAGER DAVOS

In der Kalenderwoche 11 war es endlich soweit: Das Skilager stand an. Schon um 12:00 Uhr warteten die Schüler nervös auf dem Parkplatz der Raiffeisen Arena auf die Cars. 3.5 Stunden und viele Akkuprozente später kam der eine Teil der KSU in Davos an. Das hiess: Zimmerbezug und Skikontrolle unter Schneetreiben. Das Wetter war sehr launisch. Montag, Donnerstag und Freitag war schön, Dienstag war neblig. Am Mittwoch gab es über Nacht 30 Zentimeter Schnee und die Sicht war sehr schlecht aufgrund des dichten



ten Nebels. Schlecht war auch etwas anderes aus Sicht der Schüler; nämlich der Weg zum Lagerhaus hinauf. Dieser war etwas steil, da das Lagerhaus ein wenig erhöht lag. Damit es nach dem Skifahren auch nicht langweilig wurde, hatten die Lehrpersonen ein tolles Abendprogramm auf die Beine gestellt. Es war für alle etwas dabei: Mal eine Party, mal ein Spaziergang und sogar ein Ausflug in das Hallenbad. Schon viel zu schnell wurde es Freitag und somit Zeit für die Rückfahrt. Nochmals nach

vielen Akkuprozenten wurden die Schüler mit verbrannten Gesichtern von ihren Eltern begrüsst.

Simon Kiener, 3b Sek E



## ALTERNATIVWOCHE

Wie jedes Jahr steht denjenigen Schülern, die nicht ins Wintersportlager gehen wollen oder können, die Alternativwoche zur Verfügung.

Tolle Programmpunkte konnten von rund 100 Schülern besucht werden: Thermalbad in Schinznach; Aquabasilea in Pratteln; Museum für Kommunikation in Bern; Stapferhaus in Lenzburg; Rolling Rock in Aarau;



Spielmorgen; Fifa-Museum; Bowling; Spielen in der Turnhalle..... Wow!

Neu war in diesem Jahr: Jede der fünf Gruppen konnte ein Back- und Kochprogramm im Schulhaus und einen Besuch auf der Eisbahn in Olten geniessen.

Herzlichen Dank an alle organisierenden Lehrpersonen!

Thomas Arnold



## EINSICHTEN UND REFLEXIONEN: DIE CANNABISPRÄVENTION

An einem aufschlussreichen Morgen erhielten die Neuntklässler unserer Schule Einblicke in das Thema Drogenkonsum mit dem Fokus Cannabis, dank einer Präventionslektion durch die Jugendpolizei Solothurn. Um die Resonanz der Schüler zu erfassen, führten wir im Anschluss eine kurze Umfrage durch, deren Ergebnisse durchweg positiv waren. Besonders beeindruckend fanden die Jugendlichen die klar vermittelten Informationen, wie etwa die Regel, dass Personen nur von gleichgeschlechtlichen Polizistinnen und Polizisten durchsucht werden dürfen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Aufklärung über den Besitz von Cannabis. Viele waren überrascht zu erfahren, dass der Besitz von bis zu 10g Cannabis zwar nicht strafbar ist, das Rauchen jedoch sehr wohl zu strafrechtlichen Konsequenzen führt – ein wichtiger Hinweis auf die Komplexität des Gesetzes.

Das Wissen um die besondere Vulnerabilität des noch wachsenden Gehirns gegenüber Drogen und die Unterscheidung zwischen Cannabis und Haschisch interessierte die Schüler sehr. Die Erklärungen zum Alkoholtestgerät und die gesetzlichen Erläuterungen rundeten die Lektion ab und boten viele Anknüpfungspunkte für Diskussionen und Reflexionen.

Die Präsentation ging auch auf die Gefahren im sozialen Umfeld ein und bot Präventionstipps zu Themen wie KO-Tropfen und den

Umgang mit Tabak wie zum Beispiel Snus. Diese breit gefächerte Aufklärung regte nicht nur zum Nachdenken an, sondern stattete die Jugendlichen mit essenziellem Wissen für verantwortungsvolle Entscheidungen aus. Durch diese Lektion wurden nicht nur Fakten vermittelt, sondern auch die Bedeutung eines umsichtigen Umgangs mit Substanzen unterstrichen, was in den Feedbacks der Schüler deutlich zum Ausdruck kam.

Sara Malik



## EXKURSION IN DIE GEDENKSTÄTTE NATZWEILER-STRUTHOF

«Nie wieder!» So lautet ein momentan häufig gehörter Ausspruch, wenn es um das Erinnern an den Holocaust geht. In Zeiten wiederauflebenden Antisemitismus und Gewalttaten an Juden wird es immer wichtiger, das Vergessen zu verhindern. Der Zweite Weltkrieg und die Massenvernichtung an Juden, Homosexuellen, Sinti und Roma und anderen Volksgruppen stellt immer noch eine Einzig-

artigkeit in der menschlichen Geschichte dar. Wie bringt man diesen Themenkomplex nun 14-17jährigen Jugendlichen näher? Um das Thema greifbar zu machen, entschieden sich die Klassenlehrpersonen der 3. Sek B, eine Exkursion in die Gedenkstätte Natzweiler-Struthof durchzuführen. Nach eingehender Vorbereitung im Unterricht startete die fast 50-köpfige Reisegruppe am 25. April früh

morgens im Reisebus Richtung Frankreich. Angekommen, wurden die Schüler auf verschiedene Posten im ehemaligen Lagergelände aufgeteilt. Hier sollten sie «ihren» Posten am Vormittag vorbereiten, um den Mitschülern am Nachmittag erklären zu können, was hier vor sich ging. Im Wechsel besuchten die Schüler auch die ehemalige Gaskammer etwas unterhalb des Lagers. Ge-





rade am Vormittag merkte man, dass viele mit ihren Emotionen zu kämpfen hatten, es wurde mehrfach über ein drückendes Gefühl in der Brust berichtet.

Am Nachmittag besuchten alle Schüler das gesamte Lagergelände, geführt von ihren Mitschülern als Experten an jedem Posten, bevor es zurück nach Hägendorf ging. Die Rückfahrt war sehr ruhig, da viele noch ein-

ordnen mussten, was sie da gerade gesehen haben. Insgesamt darf man den Schülern ein Kränzchen winden: Sie nahmen diesen Ausflug sehr ernst, benahmen sich während der ganzen Zeit tadellos und löchernten die Lehrpersonen pausenlos mit Fragen. Sie hatten die Tragweite der Ereignisse an diesem Ort verstanden. Und genau dies war das Ziel dieser Exkursion.

Sara Malik, Stefan Schmidt,  
Perrine Burkhardt  
und Dennis Drews





## SPORTTAG

Im gewohnten 3-Jahres-Turnus war dieses Jahr der Sporttag an der Reihe. Nach dem Ausfall im Jahr 2020 und der Light-Version mit Schutzkonzept 2021, konnte er nach 7 Jahren endlich wieder in der geplanten Art und Weise durchgeführt werden. Bei schönstem Frühlingwetter besammelten sich die Schüler frühmorgens an ihren Spielorten. Insgesamt nahmen 24 Gruppen an den vier Sportarten teil. Fussball, Unihockey, Basketball und Volleyball standen auf dem Plan. Die Wettkämpfe fanden sowohl im Thalacker als



auch auf dem Gelände der Raiffeisen Arena und dem Fussballplatz statt, wo die Teilnehmer mit viel Einsatz und Begeisterung spielten.

Die Spiele verliefen fair und mit grossem Engagement. Die fröhlichen Gesichter der Spieler zeugten vom Spass am Wettkampf und dem Teamgeist, der an diesem Tag herrschte.

Am Ende waren alle erfreut, der Rangverkündigung im Innern beiwohnen zu können, wurde es an der Sonne doch allmählich

richtig warm. Mit grossem Applaus wurden die ersten drei Gruppen beglückwünscht. Sie alle durften einen Preis mit nach Hause nehmen. Der Sporttag war ein voller Erfolg und ein weiterer schöner Moment, den alle gemeinsam verbringen konnten.

Michèle Huber





## SA-ABSCHLUSSPROJEKTE

«Herr Leeeehrer? Frau Leeeehrerin? Können sie mal schnell kommen?» Dieser Satz verfolgt die Lehrpersonen wohl bis in alle Ewigkeiten. Mehrheitlich brauchen die Schüler dann keine Hilfe, sondern Zuspruch. Dieser muss im Fach «Selbstgesteuertes Arbeiten» auch reichen. Wie der Name schon erahnen lässt, geht es vor allem darum, selbstständig Lösungen zu finden; dieses Mal aber für Aufgaben, welche sie sich selbst gestellt haben. In den letzten Monaten der 3. Sek gilt es, ein Abschlussprojekt auf die Beine zu stellen. Dies kann gestalterisch oder auch theoretisch vorgehen, eine Abschlussdokumentation wird aber in jedem Fall geschrieben. Allein



oder in Zweiertteams erstellen sie einen Zeitplan, ein Budget, reflektieren ständig und müssen sich mit sehr viel Papierkram auseinandersetzen.

Schwierige Momente entstehen, wenn geplante Elemente zu scheitern drohen, sei es an der Zeit oder am Budget. Hier sind wir wieder beim vorher genannten Zuspruch, welche den Schülern durch die Lehrkräfte zuteil wird. Spannend sind die Beobachtungen, wie Projekte reifen oder sich mittendrin einfach mal komplett ändern. So wird aus einem Beautyprodukt ein Tischkicker oder aus einem Modellbauprojekt eine Zeichen-



collage. Aber auch Gartensofas entstehen, genauso wie neue Erfrischungsgetränke (hier ist ein regelrechter Konkurrenzkampf entstanden). Manche Projekte wie ein Fassofen werden von den Lehrpersonen neidisch beäugt, da man diese auch in seinem eigenen Garten gerne gesehen hätte. Am Ende der Projektzeit haben die Schüler ein Produkt hergestellt und eine Erkenntnis gewonnen: Mit der nötigen Ernsthaftigkeit schaffe ich es selbstständig, ein grosses Projekt auf die Beine zu stellen. Dies sollte auch Selbstbewusstsein für die Lehre geben.

Dennis Drews



SCHULCHRONIK  
SCHULJAHR 2023/24



**AUGUST 23**

Noch vor Schulbeginn starten die Lehrpersonen traditionell mit zwei Arbeits- und Weiterbildungstagen ins Schuljahr. Einige neue Gesichter werden begrüsst. Wegen eines Feiertages beginnt die Schule offiziell erst am Mittwoch.

Die Schulreisen können wie geplant durchgeführt werden. 3b: Sattel/Hochstuckli mit Spaziergang, Drehgondel und Rodelbahn, 3a: Weissenstein-Balmberg mit Seilpark, 2f: Wie 3a, aber in entgegengesetzter Richtung, 2a/2b/2c: Stand-Up-Paddling Hallwilersee, 2e/2d/1f/1d: Mit Höchsttemperaturen und Gewitter am Bielersee, 3d/3e/3f Wanderung Urnersee mit Schifffahrt und Bad im See, 1a: Wanderung in der Region Twann mit Bad im Bielersee, 1b/1e: Twannbachschlucht und Schwimmbad Rostele.

Die Eltern der 2.Kürsler werden zu den BIZ-El-



ternabenden eingeladen, getrennt nach Sek E und Sek B.

**SEPTEMBER 23**

Um Allgemeines der KSU geht es an den Elternabenden der 1. Kurse.

Die Lehrpersonen bilden sich an einem Mittwochnachmittag in der Internetsicherheit weiter unter der Leitung von Thomas von Arx. Im grossen Publikum des Kantonalen Lehrpersonen-Tags sitzen auch die meisten aus dem KSU-Team.

Der OL findet bei perfektem Wetter auf dem Born statt. Eine Handvoll Lehrpersonen folgt der Einladung zur Informationsveranstaltung über die Berufsmatur.

Die 3e trifft auf den Kindergarten, um gemeinsam zu spielen – ein Austausch über Jahrgangsgrenzen hinaus. Später im Monat übt sie sich im Pumptrack in Olten.



#### OKTOBER 23

Die KSU erhält sowohl eine neue Telefonanlage als auch neue Nummern. Die Hauptnummer lautet: 062 209 01 01.

Das Kommunikationstool «KLAPP» wird eingeführt und funktioniert einwandfrei. An der jährlichen Velokontrolle stellen die Lehrpersonen diverse Mängel fest (vor allem fehlendes Licht), die nach Hause gemeldet werden.

Die Herbstwanderung findet statt: Aus verschiedenen Richtungen erreichen die Jahrgänge schlussendlich alle Hägendorf.

#### NOVEMBER 23

Die Klassen 2d und 2e verbringen eine Woche in Schnupperlehren, während viele 1.Kürsler den Zukunftstag für Berufserkundung nutzen. Eine Woche später gehen die 2a und 2b schnuppern, als letzte die 2c und 2f. Ebenfalls um Berufswahl geht es an der BIZ-Triage, bei der festgestellt wird, welche 3.Kürsler Unterstützung vom BIZ brauchen werden. Sämtliche Schüler versammeln sich in der Turnhalle zur Vorinformation zu den Wintersportlagern und der Alternativwoche.

Das alljährliche Fondueessen der Lehrpersonen steht wie immer unter dem Motto «Teambuilding».

Die 2a besucht die Berufsmesse in Zürich. Das Wahlpflichtfach NT unternimmt einen Ausflug ins Technorama zu Themen in Chemie oder Biologie.





**DEZEMBER 23**

Die Sekundarlehrpersonen geben ihren Kollegen aus der Primarschule Rückmeldung zu den Schülern, die im Sommer an die Sek 1 gewechselt haben.

Als Jahresabschluss haben Schüler zusammen mit Simon Buri ein Brätschballturnier auf die Beine gestellt.

Die 1a erlebt mit den TG-Lehrerinnen Brigitte Borer und Simone Hürzeler eine inspirierende Sonderausstellung im Haus der Museen in Olten zum Thema «Upcycling Music».

Die 3e erlebt einen Filmabend mit Popcorn in der Schule. Die 2a und 1b erleben Kino mit «Bon Schuur Ticino» im Kinokoni in Olten.

**JANUAR 24**

Das Kalenderjahr beginnen die Lehrpersonen zusammen mit den Behörden beim Neujahrsapéro im Lichthof. Obwohl man es ihm nie ansehen würde, geniesst PvD eine Woche Dienstalurlaub in den Bergen.

Die 2.Kürsler bewältigen den schriftlichen Teil des Check S2.

**FEBRUAR 24**

Nach Lager-, bzw. Alternativgruppe getrennt, erfahren die Schüler, was sie dort erwartet und was die Lehrpersonen von ihnen erwarten.

**MÄRZ 24**

Die schulzahnärztliche Reihenuntersuchung findet statt – Teilnehmerzahl sinkend. Der Online-Teil des Check S2 beschäftigt die 2.Kürsler verteilt über zwei Wochen. In der Woche 11 erleben die Schüler in Davos und in der Lenzerheide tolle Wintersportlager. Der Rest hat ein buntes Programm in der Alternativwoche. Zurück aus diesen «Ferien» erledigen die 3.Kürsler den schriftlichen Teil des Check S3, während gleichzeitig «Die Tage der offenen Volksschule» laufen.

Eine erste Triage mit dem BIZ für die 2.Kürsler findet statt. Die Lehrpersonen der 2. Kurse werden von der Präventionsfirma SAPIA geschult, selber Alkohol-Präventions-Unterricht erteilen zu können.

**APRIL 24**

Kathrin Bourgeois vom BIZ bespricht mit Schülern des 3. Kurses, ob sie für eine Lehrstellenvermittlung des KGV geeignet wären. Der Check S3 online für die 3.Kürsler beginnt und zieht sich bis in den Mai. Die Lehrpersonen von WAH laden zum Elternabend des «Finanzführerscheins» ein.

Die Klassen 2a und 2c leisten grossen Einsatz am Teufelsschluchtlauf. Die 1f schlägt es ins «Aqua Basilea».

**MAI 24**

Sportlich geht es am klassen- und stufenübergreifenden Sporttag zu, an dem sich die Schüler in verschiedenen Sportarten messen. Das Redaktionsteam arbeitet fieberhaft und intensiv an der Entstehung dieses Berichts. Was für eine Leistung!

Die Lehrpersonen nutzen die Fronleichnams-

Brücke als Weiterbildungs- und Arbeitstag. Auch das Team-Essen darf an diesem Freitag nicht fehlen.

Die 2e erhält Besuch von «Rent a Boss» - ihre Bewerbungsdossiers werden kritisch beurteilt.

**JUNI 24**

Die Primarlehrpersonen besuchen die KSU, um ihnen Informationen über die Schüler zu geben, die nach den Sommerferien neu eintreten werden.

Die 3.Kürsler geben ihr Produkt und die Dokumentation der SA-Abschlussarbeit ab. Eine Woche präsentieren sie das Ganze und stellen alles in der Turnhalle aus. Die Primarschüler besuchen die KSU und ihre zukünftige Klassenlehrperson.

Während die 1.- und 2.Kürsler die Projektwochen zur Berufsfindung erleben, gehen die

3.Kürsler in den Arbeitseinsatz. 3a: Simplon Dorf, 3b Mümliswil, 3e und 3d Poschiavo, 3f Ibergereg.

**JULI 24**

Die Schulschlussfeier findet wieder umrahmt mit einem Beizlifest statt. Bei Schönwetter auf dem roten Platz, bei Schlechtwetter in der Turnhalle. Als Schuljahresabschluss hat sich der Schülerrat wie schon im Winter ein Brätschballturnier für die 1.- und 2.Kürsler gewünscht. Die Lehrpersonen gehen im Anschluss gemeinsam essen und die 3.Kürsler vergnügen sich am Abschlussball.

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

**Klasse 1a**

Bleuer Fionn	Hä
Dall'Oglio Francesco	Hä
Diemer Alissia	Ka
Esaian Mira Maya	Hä
Jenni Timo	Gu
Jenzer Levin	Gu
Jocič Marko	Hä
Jonovic Viktorija	Hä
Kadrija Anesa	Hä
Kjura Rajana	Hä
Müller Anisha	Ri
Nuaj Noah	Ka
Pieper Ilaria	Hä
Rubli Belinda	Hä
Saner Shana	Gu
Schmitt Lion	Ri
Schwarzentruber Yasmin	Hä
Selmanpakoglu Ilayda	Ka
Shaqiri Ariola	Hä

Simao Luana	Ka
Türkal Rana	Ka
Valdez Garcia Ashanti	Gu

**Klasse 1b**

Abt Naémie	Hä
Beqiraj Valnor	Ri
Binggeli Noah Elias	Ka
Bruno Fabiano Alejandro	Hä
Bütler Sina	Hä
Däster Tina	Hä
Flury Louisa	Ri
Giangreco Samanta	Ka
Jovanovic Emilija	Hä
Karimi Kyanüşch	Ka
Keller Alina	Gu
Nessensohn Roman Noah	Hä
Pranjic Lana Ela	Hä
Prela Leandra	Hä
Steinmann Nina	Gu

Sterba Nathan	Gu
Tieber Estefani	Gu
Uthayakumaran Abiram	Hä
Vasevska Marta	Hä
Wermelinger Finn	Ka
Zaric Anja	Gu
Ziabkin Daniil	Ka

**Klasse 2a**

Bütschli Cédric	Ka
Halfmann Jeremy	Gu
Huber Lena	Hä
Jonovic Natalija	Hä
Knubel Ben	Gu
Kyburz Nick	Hä
Lazarevic Lana	Ri
Mrasoraj Leonis	Ka
Müller Noemi	Ka
Muminovic Dania	Ka
Numjarn Thirawat	Hä
Rötheli Janis	Hä
Spighetti Michelle	Hä
Sretenovic Jana	Ka
Suter Simone	Hä
Vaseekaran Hareesh	Ka
Walker Mira Lea	Hä
Yenialtun Zeren	Hä
Ziabkin Oleh	Ka

**Klasse 2b**

Allemann Lorena	Gu
Dirlam Alea	Hä
Egger Taina	Ka
Fellmann Laura	Hä
Haas Sophie	Hä
Janett Jon	Ri
Lanza Kilian Lenox	Ka
Mertz Jana Sofia	Ka
Öcalan Fatma	Hä
Prvulovic Daniela	Gu
Rizov David	Hä
Rizov Simon	Hä
Röthlisberger Gianna Andrea	Hä
Schachner Dominik	Ka
Schmid Leonie	Hä
Schwarzentruber Céline	Hä
Thalmann Nicolà	Hä

**Klasse 2c**

Atanasov Teodor	Hä
Dakaj Elion	Hä
Dakaj Lejla	Hä
Diener Viviane Zoe	Ri
Fink Melina	Hä
Giangreco Stella	Ka
Guzman Gabriel	Hä
Hari Kevin Julien	Gu
Hassan Mohamed	Hä
Hürzeler Yves	Ri
Hüsler Melina	Ka
Jenzer Luca	Gu
Kadrija Sheyla	Hä
Maier Raffael Elias	Ri
Pieper David	Hä
Schär Beat	Ka
Sinani Sumeja	Hä
Studer Malou	Hä
Würth Mea	Ka

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

**Klasse 3a**

Altermatt Svenja	Gu
Antoniadis Constantino	Gu
Fellmann Nevio	Hä
Flückiger Jana	Hä
Flückiger Sina	Hä
Gasser Valentina	Ri
Glushkova Kalina	Ka

Gunziger Alexander	Ka
Halfmann Joel	Gu
Kamber Joel	Hä
Knubel Noemi	Gu
Martic Nico Benedikt	Ka
Misteli Sarina	Gu
Murati Leona	Ka
Nikollprenkaj Melissa	Ka
Öcalan Mustafa	Hä

Peter Ena	Ri
Sadiku Dafina	Hä
Saner Noah	Gu
Shala Alisa	Ka
Studer Kimi	Ri
Thomas Isabel	Hä
Vögeli Sara	Hä
Wyss Colin	Ka



3a Sek E

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

**Klasse 3b**

Abt Léon	Hä	Guldimann Mattia	Ka	Schumacher Noah	Hä
Aqtashi Lina	Gu	Heeb Patricia	Gu	Studer Kaja	Hä
Baur Vanessa	Ka	Ineichen Lars	Ka	Thalmann Valentin	Hä
Bleuer Luisa Ella	Hä	Kammermann Laura	Ka	von Arx Lean Gian	Hä
Brägger Michelle	Hä	Keller Jessica	Gu	Waldmeier Yanik	Ka
De Chiara Lya	Hä	Kiener Simon Marc	Hä		
Di Leo Cesare	Ka	Krasniqi Fabian	Hä		
Fazlija Noée	Ka	Lauper Jarno	Hä		
Grimm Julie	Hä	Ritter Jonas	Hä		



3b Sek E

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 1d**

Al Keedy Sophie	Hä
Cavalcante Da Silva Nayla	Ka
Dakaj Biona	Hä
De Chiara Sienna	Hä
Eberwein Annika	Ka
Frey Lukas	Gu
Hilfiker Leonardo	Gu
Loshi Denisa	Ka
Merz Silvan	Hä
Muco Martina	Hä
Muqaj Marsella	Hä
Petrovic Zvezdan	Ka
Prendrekaj David	Gu
Qufaj Ylber	Hä
Senyurt Boran	Hä
Zaric Mirko	Hä

**Klasse 1e**

Ahmetaj Diar	Hä
Filipovski Milan	Hä
Forkosh Dmytro	Ka
Frey Samira	Gu
Kellerhals Jelena	Ka
Kryeziu Anuar	Hä
Lauper Kyra	Hä
Leitermann Marie Cleo	Hä
Mulla Angelos	Hä
Pflüger Sascha	Ka
Ramirez Vallebona Elian	Hä
Sadiku Lejla	Ka
Schenker Amy	Hä
Shala Orgesa	Ka
Weber Evelyn	Hä

**Klasse 1f**

Aerni Louis	Gu
Colak Kübra	Gu
Haxhijolli Enes	Ka
Ilgaz Nilda	Hä
Krasniqi Florart	Hä
Ljubek Matija	Ri
Loshi Loris	Ka
Peier Levin	Ri
Puqa Bilal	Hä
Selmanpakoglu Elif	Ka
Sofra Anisa	Ka
Temur Azim	Hä
Wir Biana	Hä
Zglinska Liliana	Hä

**Klasse 2d**

Al Keedy Simon	Hä
Beqiraj Merjon	Ri
Bilali Behar	Hä
Chhit Jonas	Gu
Dakaj Erion	Hä
Giacalone Cris	Hä
Krasniqi Fiona	Ri
Lindegger Dean	Ri
Maksimovic Aleksa	Ka
Mathys Samantha	Hä
Misteli Fabian	Gu
Petrovic Aleksandra	Hä
Seibel Dennis	Ri
Shala Luisa	Ri
Sretenovic Anita	Ka
Todorov Filip	Hä
Urs Samira	Ri
Zigrino Ilaria	Ri

**Klasse 2e**

Bärtschi Michelle	Gu
Brehm Evelin Sarahay	Ka
Brovina Vesa	Ri
Bürgi Linus	Ka
Eftimov Ilcho	Hä
Guldimann Alex	Ka
Horvath Mark Laszlo	Ka
Inan Hanna	Hä
Lüscher Thaissa	Ka
Maksimovic Andrija	Ka
Murati Denil	Hä
Pogretskyi Nikita	Hä
Semczuk Natan	Ka
Sokoli Loris	Hä
Sukanovic Amina	Gu
Urso Evan	Gu
Zeko Anto	Hä

**Klasse 2f**

Baftiu Elmira	Ka
Brack Michelle	Ka
Cheruiyot Cailyn	Hä
Dreshaj Janis	Hä
Haziri Arijan	Hä
Heller Lisa	Hä
Kastrati Feroza	Ka
Korumak Kerem-Sadik	Hä
Kqira Leon	Hä
Krasniqi Justin	Hä
Loosli Anina	Hä
Mimic Luka	Ri
Morina Halil	Ri
Nuaj John	Ka
Qufaj Yll	Hä
Serifovic Anka	Hä
Yasang Nevius	Ka
Zglinski Filip	Hä

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 3d**

Buser Pagan Nuria Soraya	Ka	Filipovski Angel	Hä	Peier Leonie	Ri
Colak Emre	Hä	Font Juste Sophia Vittoria	Ka	Savchuk Nikol	Hä
Diethelm Mara Lina	Ka	Hristov Jovan	Hä	Selimi Djellza	Hä
Etter Adrian	Hä	Husi Emely	Ka	Yurdagün Latifah	Ka
Fazliu Lea	Ka	Husi Oliver Johannes	Hä		



3d Sek B

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 3e**

Ackermann Jan	Ka	Käser Yanic	Ka	Shaaraz Aknas Mohamed	Ka
Baumann Lars	Hä	Kitic Suzana	Hä	Tudor-Cioroiu Diana Elena	Ri
Cescon Emily	Gu	Lüscher Livia Josephine	Ka	Zeqiri Lian	Ka
Doymaz Memetcan	Hä	Nussbaumer Flurin	Hä		
Heiniger Simon	Gu	Osmani Isabella	Hä		
Husi Melanie Margrit	Hä	Sejfic Amir	Hä		



3e Sek B

## SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

**Klasse 3f**

Berger Lea	Hä	Petrovic Anita	Hä	Sofra Adelina	Ka
Berger Rahel	Hä	Petrovic Kristijan	Ka	Topic Sandy	Ka
Hauser Sonja	Hä	Pieper Gabriel	Hä	Weil Linus	Hä
Lazarevic Sasa	Ri	Probst Milena	Ka		
Perez Molina Roberto	Ka	Rhiner Niklas	Ri		



3f Sek B

## GESAMTSTATISTIK

## Schülerzahlen Kreisschule Untergäu 2023 / 2024

Stufe	Ende Schuljahr		
	Kn	Md	Total
Sek E	63	83	146
Sek B	77	63	140
Total Kreisschule	140	146	286

## Wohnort der Schüler (Ende Schuljahr)

Stufe	Gu	Hä	Ka	Ri	Andere	Total
Sek E	24	71	39	12	0	146
Sek B	13	68	43	16	0	140
Total	37	139	82	28	0	286

## Übertrittsprüfung 2024

	Sek E	Sek B
Anzahl Schüler	49	44

## BERUFSWAHLSTATISTIK 2024

Stand April 2024

Beruf/Stufe	E	B
Anlageführer		1
Assistentin Gesundheit & Soziales		3
Augenoptikerin	1	
Au-Pair / Sprachaufenthalt	1	
Automobilfachmann	1	
Berufsvorbereitungsjahr		1
Detailhandelsassistent/-in		1
Detailhandelsfachfrau /-mann		1
Elektroinstallateur/-in		1
Elektroniker	1	
Entwickler Digitales Business	1	
Fachangestellte Betreuung	1	
Fachmann Betriebsunterhalt		2
Fachmann Öffentlicher Verkehr	1	
Fachmittelschule FMS	2	
Fachangestellte Gesundheit	2	2
Fleischfachmann		1

Beruf/Stufe	E	B
ICT-Fachmann	1	
Informatiker	1	
Informatiker Applikationsentwickler	1	
Informatiker Plattformentwickler	1	
Kältesystemmonteur	1	
Kaufmännische Berufslehre	10	3
Koch	2	2
Konstrukteur		2
Laborant Fachrichtung Biologie	1	
Laborant Fachrichtung Chemie	1	
Logistiker		6
MAR-Gymnasium	1	
Mediamatikerin	1	
Medizinische Praxisassistentin		2
Polymechaniker	1	
Praktikum Fachfrau Betreuung		1
Produktionsmechaniker		2

Beruf/Stufe	E	B
Produktionsmechaniker	1	
Schreiner	1	
Spengler	2	
Startpunkt Wallierhof	1	
Zeichner/-in Fachrichtung Architektur	2	
Zimmermann		1
noch offen	4	12



## 53. JAHRESBERICHT DER MUSIKSCHULE UNTERGÄU

Texte Musikschule, Stefan Frei

Im vergangenen Schuljahr war die Musikschule Untergäu mit zahlreichen kleineren und grösseren Auftritten in der Region sehr präsent und unsere Lehrpersonen leisteten mit ihren Schülern einen grossen Beitrag zum kulturellen Leben in der Region. Im Durchschnitt fand alle 2 Wochen ein Konzert mit Beteiligung unserer Schüler statt. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass unsere Schüler regelmässig auftreten können. Sie können auf verschiedenen Ebenen davon profitieren: Das Üben auf einen Auftritt kann für viele Kinder sehr motivierend sein und bildet ein greifbares Ziel, auf welches sie gezielt üben und ein Stück bis ins Detail erarbeiten können. An einem Konzert erhalten die Schüler die Möglichkeit, ihr musikalisches Können einem grösseren Publikum zu zeigen und dafür Anerkennung zu erhalten. Nur zuhause im stillen Kämmerlein zu üben und

alle schönen musikalischen Momente für sich zu behalten, wäre sehr schade und mindert die Motivation.

Ebenso erhalten die Kinder die Gelegenheit, Live-Musik zu erleben und neue Stücke oder Musikstile zu entdecken.

Uns ist es ebenfalls wichtig, das gemeinsame Musizieren zu fördern. Im vergangenen Schuljahr konnten wir erfreulicherweise wieder das Beginner-Ensemble anbieten, welches für Schüler in den ersten zwei Unterrichtsjahren ein geeignetes Gefäss ist, um erste Ensembleerfahrungen zu sammeln.

Das gemeinsame Musizieren fördert die soziale Kompetenz: Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und einander Zuhören sind die Basis für das gemeinsame Musizieren und hilft auch, die Motivation zu stärken.

Um noch mehr Kinder für den Musikunterricht zu begeistern, führten wir Ende März erstmals eine Besuchswoche durch. Unter dem Motto «Bring your friend» besuchten

viele Kinder den Musikunterricht eines Freundes und erhielten so einen Eindruck vom Unterricht an unserer Schule.

Zusätzliche Werbung machten die Lehrpersonen für Blasinstrumente mit zwei Pausenplatz-Konzerten in Kappel und Hägendorf. Mit bekannten Melodien begeisterten die sechs Lehrpersonen die Schüler und konnten beste Werbung für ihr Instrument machen.

Ich danke allen Musiklehrpersonen für ihren grossen Einsatz für die Musikschule. Ebenso danke ich dem Verwaltungsteam mit Nelly Müller, Barbara Hufschmid und Andrea Hug sowie dem Schulleitungsteam der KSU für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an die Behörden der Kreisschule Untergäu, welche die Anliegen der Musikschule immer unterstützen.

## VERABSCHIEDUNGEN



### Stephanie Bühlmann

Auf Beginn des Schuljahres 2022/23 hatte Frau Bühlmann die Nachfolge der langjährigen Gesanglehrerin Katharina Bader übernommen.

Mit viel Elan und Freude gelang es ihr in den vergangenen zwei Jahren, ihren jungen Schülerinnen die Freude am Singen zu vermitteln.

Frau Bühlmann verlässt die Musikschule Untergäu am Ende des Schuljahres und sie wird sich ab August ausschliesslich auf ihre Karriere als Gesangssolistin fokussieren.

Liebe Stephanie, ich danke dir für deine hervorragende Arbeit und dein grosses Engagement für die Musikschule Untergäu. Ich wünsche dir viel Erfolg und Freude bei deiner künftigen Tätigkeit.

## NEUANSTELLUNGEN



### Claire Charpentier

Im Fach Klavier sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Auch für das Schuljahr 2024/25 haben sich über 20 Schüler neu für den Klavierunterricht angemeldet. Damit wir alle Schüler unterrichten können, wird Frau Claire Charpentier ab August 2024 an der Musikschule Untergäu unterrichten.

Claire Charpentier ist in Versailles geboren und in Luxemburg und Paris aufgewachsen. Sie studierte mit Abschluss Klavier und Klavierbegleitung in Paris. Neben ihrer Tätigkeit als Klavierdozentin und Korrepetitorin von Instrumental- und Gesangsklassen arbeitete sie mehrere Jahre mit verschiedenen Pariser Chören. Später ergänzte sie ihr Studium im Fach Orgel am CNR von la Courneuve/Paris und in den Fächern Orgel, Cembalo und Generalbass bei A. Marcon und L. Ghielmi an der Abteilung für Alte Musik an der Musikhochschule Trossingen/D mit Lehrdiplom. Anschliessend folgte das staatliche «Diplôme d'Etat» im Fach Orgel/Alte Musik in Caen, Frankreich, sowie der Titel des «Profesor de Ensenanzas Musicales en la especialidad de Organo» in Spanien.

Seit 2005 unterrichtet sie an der Musikschule Olten Klavier und Orgel.

Liebe Claire, ich begrüße dich an der Musikschule Untergäu und wünsche dir einen guten Start.



### **Leila Pfister**

Leila Pfister, geboren in Basel, machte erste Singerfahrten in einem Gospelchor und einer Grunge-Band. Sie absolvierte ihre Gesangsstudien mit dem Lehrdiplom und Solistendiplom Klassik an den Musikhochschulen in Zürich und Bern; im Nebenfach Jazzgesang und -improvisation; ein Jahr Schauspiel-Grundstudium an der Theater Hochschule

Zürich. Die Mezzosopranistin war Preisträgerin an diversen schweizerischen und internationalen Opern-Gesangs-Wettbewerben.

Engagements hatte sie als Solistin an der Staatsoper Nürnberg, Theater Aachen, Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Mainz, Landestheater Coburg, in der Tonhalle Zürich, der Liederhalle Stuttgart, der Berliner Philharmonie, am Menuhin-Festival Gstaad und Lucerne Festival. Ebenso war sie Teil von Uraufführungen zeitgenössischer klassischer Musik, Tanztheater und Musiktheater: Münchener Biennale, Zürcher Theaterspektakel, Festival 2D2N Odessa, Théâtre Vidy Lausanne.

Das Unterrichten von Singenden jeden Niveaus macht ihr mindestens so grosse Freude wie

die Tätigkeit auf der Bühne. Sie hat einen Lehrauftrag Gesang an der Jazz Abteilung der Hochschule für Musik Bern und an der Regionalen Musikschule Sissach, wo sie die ganze Bandbreite von Pop über Jazz bis Klassik abdeckt.

Leila Pfister ist Mutter eines Schulkindes, lebt in Oensingen und leitet in ihrer Genossenschaft das Haus-Chörli, eine Pilates-Trainingsgruppe, ist Stv. Leitung Kommunikation und eine der Köchinnen am Mittagstisch.

Liebe Leila, wir freuen uns darauf, dich an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen dir alles Gute und einen erfolgreichen Start an der Musikschule Untergäu.



### Stefania Rizzo

Ab dem Schuljahr 2024/25 wird an der Musikschule Untergäu wieder Harfenunterricht angeboten. Letztmals besuchten im Schuljahr 2010/11 zwei Schülerinnen den Harfenunterricht an der Musikschule Untergäu. Die Lehrerin war bereits damals Frau Stefania Rizzo. Nun kehrt Frau Rizzo als Harfenlehrerin an unsere Schule zurück.

Stefania Rizzo wurde in Vicenza (Italien) geboren und studierte am Konservatorium

«A. Pedrollo», wo sie 1991 ihr Lehrdiplom im Fach Harfe erhielt. Anschliessend absolvierte sie die Konzertreifeprüfung mit Auszeichnung an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau bei Frau Prof. Ursula Holliger.

Sie hat als Zuzügerin in zahlreichen Orchestern und Kammerensembles mitgewirkt, darunter im Orchester der Arena von Verona, Symphonie Orchester Bern, Musikkollegium Winterthur, Basel Sinfonietta, Camerata Schweiz und weiteren.

Als Harfenlehrerin unterrichtet sie an den Musikschulen Olten, Bülach und beider Frenkentäler.

Liebe Stefania, wir freuen uns darauf, dich wieder an unserer Schule begrüßen zu dürfen. Wir wünschen dir alles Gute und einen erfolgreichen Neustart an der Musikschule Untergäu.

Stefan Frei

## STATISTIK SCHÜLERZAHLEN

Fach	Schülerzahlen	Schülerzahlen
	2022/23	2023/24
Akkordeon	2	1
Altflöte	1	0
Bariton	1	1
Blockflöte	21	20
E-Bass	0	1
E-Gitarre	13	19
Gesang	6	7
Gitarre	38	30
Klarinette	4	3
Klavier/Keyboard	72	77
Posaune	7	7
Querflöte	23	20
Saxophon	6	3
Schlagzeug	41	39
Schwyzerörgeli	2	2
Trommel	7	3
Trompete/Cornet	15	16
Ukulele	34	37
Violine	14	14
Violoncello	11	16
Xylophon	3	6
<b>Total SUS</b>	<b>321</b>	<b>322</b>

## MUSIKLEHRPERSONEN 2023/24

Aeberhard Simone	Blockflöte	Oehler Adrian	Gitarre
Bühlmann Stephanie	Sologesang	Oetterli Caesar	Klavier
Escher David	Schlagzeug	Papayiannis Yiannis	Gitarre/E-Gitarre
Finsterwald Anja	Violoncello	Peemöller Arwed	Posaune
Graf Samira	Musik und Bewegung	Popescu Sladjana	Klavier/Keyboard
Grimaldi Marina	Blockflöte	Rohrer Ernst	Akkordeon/Schwyzörgeli
Grob Walter	Xylophon	Salvisberg Brigitte	Klavier
Guggenbühler Mauro	Gitarre/E-Gitarre/E-Bass	Schmid Philipp	Schlagzeug
Haller Christa	Akkordeon/Schwyzörgeli	Schönenberger Wolfgang	Ukulele
Haug Valentin	Violine	Ulrich Isabelle	Querflöte
Hüsler Martin	Klarinette	Waldmann Oliver	Trompete/Cornet
Kohler Beat	Trompete/Cornet	Weber Roger	Trommel
Lerch Christina	Musik und Bewegung	Weingart Ursula	Klavier
Loretz Gabriel	Saxophon	Zámbó Tamás	Gitarre/E-Gitarre
Mosele Rolf	Ukulele		
Müller Sim	Musik und Bewegung		

## ORGANISATION

<b>Aufsichtsbehörde:</b>	Patrick Ritter, Präsident Zweckverband KSU Nico Zila, Schulleiter KSU
<b>Musikschulleitung:</b>	Stefan Frei
<b>Verwaltungsleitung:</b>	Andrea Hug
<b>Finanzverwaltung:</b>	Nelly Müller
<b>Sekretariat:</b>	Barbara Hufschmid



## VERANSTALTUNGEN 2023/24

- November**
- Weiterbildung Musiklehrpersonen in Oensingen
  - Adventskonzert der MS Untergäu, Kirche Kappel
- Dezember**
- Umrahmung Chlausenfeier, Seniorenzentrum Untergäu, Hägendorf
  - Klassenkonzert Arwed Peemöller: Posaune, Egerkingen
  - Klassenkonzert Anja Finsterwald: Cello, Kappel
  - Klassenkonzert Simone Aeberhard: Blockflöte und Valentin Haug: Violine, Hägendorf
  - Klassenkonzert Ursula Weingart: Klavier, Hägendorf
- März**
- Pausenplatzkonzerte in Hägendorf und Kappel
  - Instrumentenpräsentationskonzerte in Hägendorf und Kappel
  - Tag der offenen Tür in Gunzgen
  - Schützi-Konzerte Schlagzeugklassen von: David Escher, Walter Grob und Philipp Schmid, Olten
  - Klassenkonzert Stephanie Bühlmann: Sologesang und Caesar Oetterli: Klavier, Hägendorf
- April**
- Klassenkonzerte Adrian Oehler: Gitarre, Kappel
  - Klassenkonzerte Isabelle Ulrich: Querflöte, Kappel
  - Frühlingskonzert der MS Untergäu, Hägendorf
  - Klassenkonzert Sladjana Popescu: Klavier, Hägendorf
- Mai**
- Regionale Stufentests, Olten
  - Klassenkonzert Beat Kohler, Oliver Waldmann und Stefan Frei: Trompete/Cornet, Kappel
  - Klassenkonzert Gabriel Loretz: Saxophon, Martin Hüsler: Klarinette und Yiannis Papayiannis: Gitarre, Hägendorf
  - Klassenkonzert Brigitte Salvisberg: Klavier, Hägendorf
- Juni**
- Klassenkonzert Ursula Weingart: Klavier, Hägendorf
  - Klassenkonzert Simone Aeberhard: Blockflöte, Hägendorf
  - Klassenkonzert Sladjana Popescu: Klavier, Hägendorf
  - Open Air der MS Untergäu, Gunzgen
  - Klassenkonzert Tamás Zábó: Gitarre, Hägendorf



## FERIENPLAN 2024 / 2025 / 2026

	Letzter Schultag		Erster Schultag	
<b>2024</b>				
Sommerferien	Freitag	05.07.2024	Montag	12.08.2024
Herbstferien	Freitag	27.09.2024	Montag	21.10.2024
Weihnachtsferien	Freitag	20.12.2024	Montag	06.01.2025
<b>2025</b>				
Winterferien	Freitag	31.01.2025	Montag	17.02.2025
Frühlingsferien	Freitag	04.04.2025	Dienstag	22.04.2025
Sommerferien	Freitag	04.07.2025	Montag	11.08.2025
Herbstferien	Freitag	26.09.2025	Montag	20.10.2025
Weihnachtsferien	Freitag	19.12.2025	Montag	05.01.2026
<b>2026</b>				
Winterferien	Freitag	30.01.2026	Montag	16.02.2026
Frühlingsferien	Donnerstag	02.04.2026	Montag	20.04.2026
Sommerferien	Freitag	03.07.2026	Montag	10.08.2026
Herbstferien	Freitag	25.09.2026	Montag	19.10.2026
Weihnachtsferien	Freitag	18.12.2026	Montag	04.01.2027



**Schulfreie Tage sind:** Schmutziger Donnerstag nachmittags, Faschachtsdienstag nachmittags, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai nachmittags, Auffahrt, Freitag nach Auffahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, Freitag nach Fronleichnam, Maria Himmelfahrt (15.8.), Allerheiligen (1.11.)

Schulleitungen der Primarschulen Gunzgen, Hägendorf, Kappel, Rickenbach und der Kreisschule Untergäu

**ADRESSE**

Kreisschule Untergäu  
Schulhaus Thalacker  
4614 Hägendorf  
Tel. 062 209 01 01  
schulleitung@ksuntergaeu.ch  
www.ksuntergaeu.ch

**IMPRESSUM**

Redaktion: Simon Herzig  
Bildredaktion: Simone Hürzeler  
Gestaltung: grafikmeier.ch, Olten  
Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Herausgegeben von der Kreisschule Untergäu.





